

GALGA

ein Ritual



Gott, sieh doch,
die ausgetrocknete Erde
dürstet nach Wasser:

Susanne Middendorf



ein Ritual

Viola Blache, Beate von Hahn — Sopran, Performance

Sylvia Ackermann — Orgel

Kaan Bulak — Komposition, Elektronik

Susanne Middendorf — Texte, Sopran, Performance

Tristan Braun — Regie, Konzeption, Performance

72.
**MUSIK
FEST
ION**

28. Juni 2023 • 20.— Uhr
St.-Sebald-Kirche Nürnberg
musikfest-ion.de

ᲔᲗᲘᲗ auf unserer Haut, Abdruck gelebten Lebens, der Schweiß der Lust, der Angst, der Anstrengung. Unsere Erfahrungen hinterlassen Spuren, die wir schmecken können. Spuren von Glück, von Leid, von Salz. Bewusstsein kristallisiert sich heraus, ein Geschmack von Demut, Weisheit, Mitgefühl, der alle weiteren Erfahrungen durchdringt.

ᲔᲗᲘᲗ verbindet die Elemente des Konzerts, des Rituals und des Gebets zu einem Projekt, das die Fragen der heutigen Zeit aufgreift. Woran glauben wir? Worauf hoffen wir? Wie erfahren wir Gemeinschaft angesichts auseinander driftender Lebenswelten und trennenden Leids? Wie können wir uns verbinden, wenn traditionelle Lebensformen und -werte zu zerbrechen drohen und durch technisierte Standards ersetzt werden?

Sakrale Ausdrucksformen stehen nicht mehr nur auf dem Prüfstand einer faktenbezogenen, dem Phänomen des Glaubens entgegengesetzten Wissenschaft, sondern sie befinden sich unter dem Brennglas einer komplexen, multikulturellen, diversen, sowie technologisierten Gesellschaft. Ihnen wird zur Aufgabe gestellt, die Widersprüche, Verstrickungen und Interdependenzen kollektiver Bedürfnisse abzubilden und sie in den Ganzheitsprozess spiritueller Sehnsucht, Bewusstwerdung und Sinngebung einzuordnen.



Traditionelle Riten speichern in sich die kulturübergreifende Praxis, die über unsere subjektive, begrenzte Perspektive hinausreichende Realität anzurufen und unser Bewusstsein und Handeln zu transzendieren. Die Zeit des bloßen Vorführens und Zuschauens ist jedoch vorbei. ᲔᲗᲘᲗ zitiert rituelle, konzertante und performative Gesten, lädt ein in einen Raum der Andacht, der Erinnerung, der Ahnung, der Stille. Und bricht den Raum auf für die eigene und gemeinsame Erfahrung, unmittelbar, jetzt.

Der Bühnenraum ist leer. Weder die Akteur:innen, noch das, was gesagt oder getan wird, sind Zentrum des Geschehens. Zentrum ist das, was hinter den Gesten steht, ist das, was bleibt, was nachhallt. Das innere Erleben, das innere Hören, die Resonanzfelder, die sich mit denen verbinden, die sich auf sie einlassen. Die Leere, die die Dinge hinterlassen, und zugleich die Leere, die zulässt. Pure Anwesenheit. Die Andacht des Moments. —

Der durch **ፍጥረት** initiierte Prozess durchschreitet fünf Phasen:

• **Phase I — Ankunft. Hinwendung.**

Der Akt des Gebets als Kunstgriff des Menschen, sich das absolute, nichtdefinierbare, nicht-identifizierbare Göttliche zum Gegenüber zu machen. Gott ist Ich, Wir, Es in einer Person. Ist unmittelbares Du. Anrufung.

• **Phase II — Sammlung.**

Die rituelle Vorbereitung auf die Erfahrung der Suche nach Essenz ist die Bejahung der menschlichen Lebensprozesse. Sie öffnen uns für die Versenkung.

• **Phase III — Versenkung.**

Der Kern des menschlichen Haders offenbart sich in Ambivalenzen. Die Zerreißproben und die Kraft, sie zu tragen, sind ihr Ausdruck.

• **Phase IV — Stille.**

Der dichteste Punkt und der tiefste Kern liegt hinter den Fragen, hinter den Antworten. Liegt in der Stille.

• **Phase V — Ausklang / Tor.**

Die Luft ist geklärt. Licht erstrahlt.

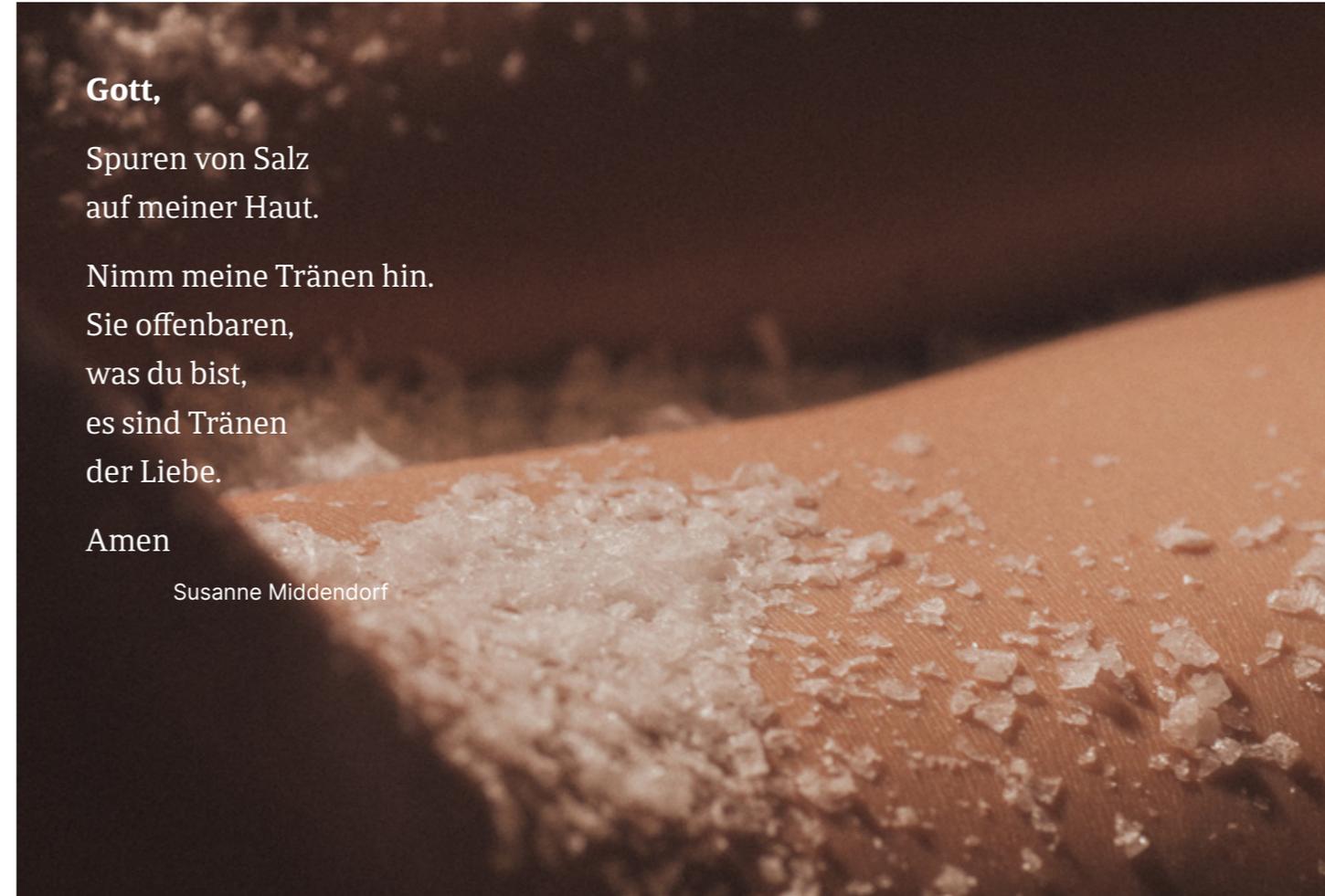
Gott,

Spuren von Salz
auf meiner Haut.

Nimm meine Tränen hin.
Sie offenbaren,
was du bist,
es sind Tränen
der Liebe.

Amen

Susanne Middendorf



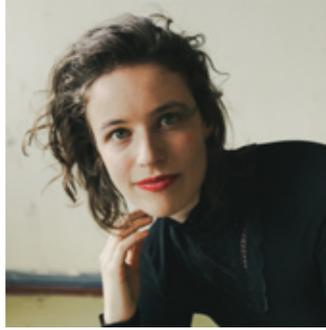


Foto: Antje Kröger

Viola Blache

Viola Blache studierte Alte Musik in Leipzig und Amsterdam mit Vertiefung im Bereich Interdisziplinäre Performance. Geprägt wurde sie weiter u. a. durch Margreet Honig, Dorothee Miels und Peter Kooij.

Viola musiziert u. a. mit dem Ensemble Vox Luminis, der Nederlandse Bachvereniging sowie Dirigenten wie Ton Koopman, Philippe Herreweghe und Thomaskantor Andreas Reize. Als Sonderpreisträgerin des Bachwettbewerbs und des Telemannwettbewerbs Magdeburg ist sie regelmäßiger Gast beim Oude Muziek Festival Utrecht oder dem Bachfest Leipzig. Ihre Passion für Ensemblesgesang verdankt sie ihrem Frauenensemble Sjaella. —

www.violablache.com



Foto: Andreas Tobias

Beate von Hahn

Beate von Hahn wurde in München geboren, studierte Konzert- und Operngesang an der dortigen Musikhochschule und im Lied-Masterclass Programm am königlichen Konservatorium in Brüssel. Sie war Ensemblemitglied am Landestheater Detmold und Gast in div. Opernhäusern sowie Festivals wie der Biennale Salzburg, den Opernfestspiele München Festspiel+, Greatest Hits am Kampnagel Hamburg oder dem internationalen Festival Hue (Vietnam).

Beate von Hahn arbeitet mit diversen Ensembles und Künstlern zusammen wie z. B. L'art pour l'art oder der Komponistin Ruth Wiesenfeld, mit der Künstlerin Bettina Diel entwarf sie eine Soundinstallation für das Museum Langmatt in der Schweiz. —

www.beatevonhahn.de



Sylvia Ackermann

Sylvia Ackermann fühlt sich auf verschiedenen Tasteninstrumenten zuhause und konzertiert auf Hammerflügel, Orgel und Virginal. Ihre Leidenschaft gilt der historischen Aufführungspraxis. Sie gründete 2010 zusammen mit Georg Ott den ›Claviersalon‹ in Miltenberg, der mittlerweile eine außerordentliche Sammlung historischer Tasteninstrumente des 18. und 19. Jh. beherbergt.

Sie spielt in verschiedensten Kammermusik-Besetzungen und Ensembles u. a. mit Sängern, Streichern, Harfe, Traversflöte. Ihr Hauptrepertoire erstreckt sich dabei von 1750 bis 1850. Ackermann interessiert sich jedoch auch für experimentelle Musik, in diesem Bereich v. a. um Improvisation an der Schnittstelle von alten Hörgewohnheiten und neuer Klangsprache. —

www.sylviaackermann.de



Foto: Andreas Tobias

Tristan Braun

Tristan Braun ist als Regisseur, Musiker und Performer tätig. Nach seinem Regiestudium an der Hochschule für Musik ›Hanns Eisler‹ Berlin assistierte er der Choreographin Sasha Waltz, sowie an der Staatsoper oder Barrie Kosky an der Komischen Oper Berlin. Als Opernregisseur arbeitet er nun an Orten wie der Staatsoper Hamburg, der Kammeroper München oder den Bayreuther Festspielen.

Ende 2023 inszeniert er Lehars ›Lustige Witwe‹ in Würzburg. Als Barockgeiger ist er nach wie vor aktiv. Zusätzlich sind die vielfältigen Arbeiten, die zwischen Konzert, Performance und Installation (bspw. Contain mit Ensemble Resonanz) stehen, ein Kernanliegen seiner Arbeit. —

www.tristan-braun.com



Foto: Michèle Di Dio

Kaan Bulak

Komponist und Pianist Kaan Bulak schreibt Musik und schafft Klangerlebnisse. Beeinflusst von Istanbul und Berlin, fand Bulak seine eigene Art, über geografische und kulturelle Grenzen hinweg zu komponieren und überwindet die Differenzen zwischen akustischen und elektronischen Instrumenten.

In Programmen mit seinem Ensemble zwischen Streichern, Klavier, und Elektronik war seine Musik bereits u. a. im Opernhaus Zürich, der Berliner Philharmonie und Schloss Elmau. Bulak's Werke sind im Repertoire von Anastasia Kobekina, Johan Dalene, Benedict Klöckner und werden regelmäßig als Abschlusswerk an Hochschulen gewählt. —

www.kaanbulak.com



Susanne Middendorf

Im April 2021 erschien unter dem Titel ›Du bist die Liebe, Gebete der Anrufung, Heilung und Kontemplation‹ das Buch der Autorin und Heilerin Susanne Middendorf. Geboren in Westfalen, studierte sie Musikpädagogik an der Folkwanghochschule in Essen und schloss in Berlin eine Ausbildung in Alexander-Technik, integrative Körperarbeit, an. Aus beiden Zweigen entwickelte sie eine eigenständige Form der körperorientierten Stimmbildung.

Aufgrund von persönlichen Schicksals- und Heilungsprozessen erweiterte sich ihr Bewusstsein für die Tiefendimension körperlicher und stimmlicher Symptome. Weiterbildungen in systemischer und energetischer Heil- und Ritualarbeit sowie ein Fernstudium zur Freien Autorin rundeten ihre Kompetenzen ab und führten zum Aufbau einer selbständigen Praxis. —

www.susanne-middendorf.de



Josef Maaß

Als freiberuflicher Bildender Künstler und Lichtdesigner gestaltet Josef Maaß Räume für Konzerte, Theater- und Performanceproduktionen.

Er ist Mitbegründer des Lichtkollektivs Dunkelstrom und konzipiert eigene Licht- und Videoprojektionen in verschiedenen Kontexten. Darüber hinaus arbeitet Josef in der Theatertechnik an verschiedenen Standorten der Berliner Szene. —

www.josefmaass.com



Gestaltung: Wolfram Saathoff • www.hausammeer.org

Fotos: Andreas Tobias • www.andreas-tobias.com

Szenenfoto: Kulturstiftung Kloster Michaelstein

